

Villingen-Schwenningen Herr Mikulsky, lassen Sie Hess strahlen

Schwarzwälder-Bote, 23.04.2015 05:58 Uhr



Fühlt sich in seinem Licht-Reich schon sichtlich zu Hause: der neue Hess-Geschäftsführer Detlef Mikulsky. Foto: Spitz

VS-Villingen. "Herr Mikulsky, lassen Sie Hess strahlen" – dieser Aufforderung kam der neue Geschäftsführer der Hess GmbH Detlef Mikulsky nur zu gerne nach. Nicht nur Branchenkennern durfte ein Licht aufgehen.

"Hess ist wieder da", das war die Grundaussage der Unternehmensvorstellung, die Detlef Mikulsky beim Treffen des Innovationsnetzwerks Schwarzwald-Baar-Heuberg am Dienstagabend machte. Noch jung im Amt, bewegte er sich doch versiert auf dem Parkett der Geschäftsführung des mittelständischen Villingener Unternehmens. Seit kurzem sei der Leuchtenhersteller, erzählte Mikulsky im Gespräch mit unserer Zeitung, Mitglied des Innovationsnetzwerks Schwarzwald-Baar-Heuberg. Dieses lädt immer wieder zu Treffen in Mitgliedsbetrieben ein, um über diese zu informieren und zeitgleich das zu tun, was schon im Namen der Organisation steckt: zu netzwerken.

Der Vorsitzende Armin Frank freute sich über rund 100 Besucher. Seit gut fünf Jahren "sind wir unterwegs, um Innovationen in unserer Region zu finden". Nun treffe man mit Hess auf

ein hochinnovatives und gut vernetztes Unternehmen der Lichtbranche – und das sogar im laufenden von der Unesco ausgelobten internationalen Jahr des Lichts.

Gut, nicht immer sei Hess in der jüngeren Vergangenheit mit positiven Schlagzeilen besetzt gewesen. Turbulenzen, das Bangen um Arbeitsplätze habe vor allem die letzten Jahre beherrscht, so Frank mit Blick auf den Bilanzskandal. Umso wichtiger: der Blick in die Zukunft. "Herr Mikulsky, lassen Sie Hess strahlen", forderte Frank den neuen Hess-Chef denn auch auf.

Und der tauchte mit seinen Gästen prompt ein in die Untennehmensgeschichte, die 1948 mit einer Gießerei begann, im späteren Verlauf aber auch Meilensteine wie 2003 die erste Straßenleuchte in LED-Technik überhaupt umfasste. 2012/13, auch dieses "schlimmste Jahr für das Unternehmen", sparte Mikulsky nicht aus. "Aber das war die Hess AG, der das widerfahren ist, heute sind wir die Hess GmbH."

Und dieser pfeift ein spürbar frischer Wind um die Ohren. Es menscht wieder bei Hess, der neue Chef nennt einige Mitarbeiter beim Vornamen, weckt offenbar das Wir-Gefühl und die Identifikation mit Hess. Kundenspezifische Lösungen, Besonderheiten, mit denen die Großen sich schwer tun, das ist die Nische, die die Leuchtenfirma bewusst besetzen möchte.

In einer eindrucksvollen Dokumentation zeigte Mikulsky den Zuhörern in der Folge die Hess'sche Produktfamilie auf, ein kleiner Film gab den Blick frei hinter die Kulissen in die heutige Werkstätte. In der Produktion: eine multifunktionale Leuchte namens City Elements, wandelbar und in x Ausführungen zu haben für jeden Anspruch von der Platzausleuchtung bis zur unscheinbaren Kameraüberwachung. "Wenn Sie ein ganzheitliches Konzept machen möchten, ist es eben wichtig, dass Sie auch auf solche i-Tüpfelchen achten, und da fühlen wir uns eben sehr stark und sehr zu Hause drin."

Ihre Struktur: Die Hess GmbH ist Teil des Nordeon-Konzerns. Dieser verfügt über fünf Produktionsstandorte mit rund 700 Mitarbeitern.

Ihre Mitarbeiter: 149 Mitarbeiter bei Hess in Villingen, 26 Mitarbeiter bei Hess America, 4 Mitarbeiter bei Hess in Skandinavien.

Ihre Vision: Die Lichtbranche ist im Wandel, nur hell zu sein, das reicht für die gefragte Leuchte nicht mehr. Licht wird zum Gestaltungselement, setzt Dinge – etwa Architektur – raffiniert in Szene, schafft Sicherheit, kreierte Räume.